

Herrn Oberbürgermeister

Thomas Eiskirch

20.06.2017

Antrag

zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 5. Juli 2017

Weitere Schritte zur Inklusion in Bochum: Einbau von Induktionsschleifen für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen im Schauspielhaus Bochum

Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung,

- einen Kostenvoranschlag für den Einbau von Induktionsschleifen für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen in den Kammerspielen und im Großen Haus zu erstellen und
- gemeinsam mit der AöR Schauspielhaus einen Verfahrensvorschlag dazu zu erarbeiten.

Ziel ist es, die Induktionstechnik möglichst noch bei den für 2017/2018 geplanten Renovierungs- und Sanierungsarbeiten zu berücksichtigen.

Die sich aus diesem zusätzlichen Auftrag ergebenden Kosten sollen dem Schauspielhaus beziehungsweise den Zentralen Diensten außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden (oder im Etat 2018 eingeplant werden). Soweit erforderlich erstellt die Verwaltung dazu eine Beschlussvorlage.

Begründung:

Das Schauspielhaus will die Kammerspiele und das Große Haus an mehreren Stellen renovieren. Auch neue Böden gehören dazu. Auf Anfrage der SPD-

Ratsfraktion zeigte die AöR Schauspielhaus eine große Bereitschaft, sich um das Thema kümmern zu wollen. Das Schauspielhaus erklärte, Induktionsschleifen für hörgeschädigte Menschen noch berücksichtigen zu wollen. Zumindest sollten – falls möglich – bei Bodenarbeiten bereits die erforderlichen Einbauten (Induktionsschleifen) verlegt werden. Für die anschließend erforderlichen Arbeiten und vor allem für die Anschaffung der Technik stünden keine Mittel zur Verfügung. Sie ließen sich frühestens in einigen Jahren einplanen.

SPD und Grüne hielten es jedoch für schade, den jetzt gerade günstigen Zeitpunkt verstreichen zu lassen, um noch 2017/18 zu ganz konkreten Verbesserungen für hörgeschädigte Menschen zu kommen. Gerade auch Seniorinnen und Senioren könnten von der Technik profitieren. Die Arbeitsgemeinschaft der Behinderten Bochum hat in Gesprächen bereits mehrfach darauf aufmerksam gemacht, dass eine modernere Technik dringend nötig ist. Als besonders positives Beispiel nennt die Arbeitsgemeinschaft die Anlage im Anneliese Brost Musikforum Ruhr.

Die Koalition schlägt deshalb vor, die Kosten ermitteln zu lassen und aus dem Etat zur Verfügung zu stellen. Mit diesem Antrag fordern SPD und Grüne die Verwaltung auf, dazu einen Vorschlag zu entwickeln.

Dr. Peter Reinirkens
SPD-Ratsfraktion

Barbara Jessel
Fraktion Die Grünen im Rat